

Literatur-Liste

Wir haben Ihnen als Leitfaden eine Sammlung von – aus unserer Sicht - Coaching-relevanten Bücher zusammengestellt. Selbstverständlich können Sie auch andere Literatur verwenden.

Info: Bitte tragen Sie im Formular (Seite 5) jene Bücher ein, die Sie studiert haben und übermitteln Sie dieses unterfertigt zusammen mit den anderen Unterlagen an die TÜV-Austria CERT. Für den Antrag zur TÜV-Austria Zertifizierung nach ISO 17024 benötigen Sie mindestens 30 Stunden Selbststudium.



Zum Thema „St.Galler Coaching-Modell (SCM)[®]“:

["Wertorientierung und Sinnentfaltung im Coaching"](#)

Vorgehen und Praxisbeispiele nach dem St.Galler Coaching Modell (SCM)[®]

Blanchflower, D.G., & Oswald, A. (2007). Is well-being U-shaped over the life cycle? NBER Working Paper Series No. 12935, Cambridge: National Bureau of Economic Research: <http://www.nber.org/papers/w12935>.

Bandler, R., & Grinder, J. (1981). Metasprache und Psychotherapie. Die Struktur der Magie. BDI. Paderborn: Junfermann.

Bandler, R., & Grinder J. (1986). Neue Wege der Kurzzeit-Therapie. Neurolinguistische Programme. Paderborn: Junfermann.

Behrendt, P. (2012). Freiburger Erfolgsfaktoren-Coaching. Vier Erfolgsfaktoren zur Etablierung von Konsistenz bei Coachees. In: OSC - Organisationsberatung, Supervision, Coaching. Volume 19, Number 4. 19:391 404.

Böschmeyer, U. (2013). Worauf es ankommt. Werte als Wegweiser. München: Piper.

Buber, M. (1996). Der Weg des Menschen nach der chassidischen Lehre. Gerlingen: Lambert Schneider.

Delp, A. (2009). Worte der Hoffnung. Würzburg: Echter.

Derks, L. (2012). Das Spiel sozialer Beziehungen: NLP und die Struktur zwischenmenschlicher Erfahrung. Stuttgart: Klett-Cotta.

Dilts, R. (1991). Identität, Glaubenssysteme und Gesundheit: Höhere Ebenen der NLP-Veränderungsarbeit. Paderborn: Junfermann.

Dilts, R. (2006). Die Veränderung von Glaubenssystemen: NLP-Glaubensarbeit. Paderborn: Junfermann.

Dilts, R.B., & Hallbom, T., & Smith, S. (2011). Identität, Glaubenssysteme und Gesundheit. Höhere Ebenen der NLP-Veränderungsarbeit. Paderborn: Junfermann.

Elliott J. (1965). Death and the mid-life crisis. In: The International Journal of Psycho-Analysis 46, S. 502–514.

Erb, Ch. (2001). Die Ordnungen des Erfolgs: Einführung in die Organisationsaufstellung. München: Kösel.

Erickson, M.H. (1995). Vom Wesen der Hypnose. In E.L. Rossi (Hrsg.), Gesammelte Schriften von Milton H. Erickson. Bd. 1. Heidelberg: Carl-Auer.

Erickson, M.H. (1996). Indirekte Suggestionen und Gefahren der Hypnose. In E.L. Rossi (Hrsg.), Gesammelte Schriften von Milton H. Erickson. Bd. 2. Heidelberg: Carl-Auer.

Erickson, M.H., & Rossi, E.L., & Rossi, S.L. (1994). Hypnose. Induktion – Therapeutische Anwendung – Beispiele. München: Pfeiffer.

Erikson, E.H. (1973). Identität und Lebenszyklus. Drei Aufsätze. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Erpenbeck, J. (2003). KODE - Kompetenz-Diagnostik und -Entwicklung. In: Erpenbeck, J. & von Rosenstiel, L. (Hrsg.), Handbuch Kompetenzmessung. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. S. 365–375.

Fitz, R.E. (2015). Diplom systemischer SCM-Coach & BeraterIn[®] nach dem „St.Galler Coaching Modell (SCM)[®]“. Unveröffentlichtes Seminarskript.

Frankl, V.E. (1996). Der leidende Mensch. Bern: Verlag Hans Huber.

Frankl, V.E. (2007). Ärztliche Seelsorge. Grundlagen der Logotherapie und Existenzanalyse. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.

Frankl, V.E. (2012). Der Wille zum Sinn. Bern: Verlag Hans Huber.

Gordon, C. (1996). Therapeutische Mataphern. Paderborn: Junfermann.

- Grinder, J., & Bandler, R. (1995). Therapie in Trance. Hypnose: Kommunikation mit dem Unbewussten. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Grof, St. (1985). Geburt, Tod und Transzendenz. Neue Dimensionen in der Psychologie. München: Rowohlt.
- Hellinger, B. (1994). Ordnungen der Liebe. Ein Kurs-Buch. Heidelberg: Carl-Auer.
- Hellinger, B. (2010). Ordnungen der Liebe: Überblick. wie die Liebe gelingt. Hellinger Publication.
- Hillesum, E. (2006). Das denkende Herz. Die Tagebücher von Etty Hillesum. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Iserl, B., & Rentel, K. (2000). Wurzeln der Zukunft: Lebensweg-Arbeit, Aufstellungen und systemische Veränderung. Paderborn: Junfermann.
- James, T., & Woodsmall, W. (2012). Time Line. NLP-Konzepte zur Grundstruktur der Persönlichkeit. Paderborn: Junfermann.
- Jung, C.G. (1984). Archetyp und Unbewusstes. In H. Barz, & U. Baumgardt, & R. Blomeyer, Grundwerk C.G. Jung. Bd. 2. Olten: Walter-Verlag.
- Jung, C.G. (1986). Erinnerungen, Träume, Gedanken von C.G. Jung. In A. Jaffé, Erinnerungen, Träume, Gedanken von C.G. Jung. Olten: Walter-Verlag.
- Lang-von Wins, T., & Triebel, C. (2006). Kompetenzorientierte Laufbahnberatung. Heidelberg: Springer.
- Lang-von Wins, T., & Triebel, C. (2011). Karriereberatung. Coachingmethoden für eine kompetenzorientierte Laufbahnberatung. Heidelberg: Springer.
- Maslow, A.H. (1973). Psychologie des Seins. Ein Entwurf. München: Kindler.
- Maturana, H.R. (1985). Erkennen: Die Organisation und Verkörperung von Wirklichkeit. Ausgewählte Arbeiten zur biologischen Epistemologie. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg.
- Meier, R., & Storch, M. (2013). Coaching mit dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM®. In E. Lippmann (Hrsg), Coaching. Heidelberg: Springer. S. 74-86.
- Merton, R. (1948). The self-fulfilling prophecy. In: Antioch Review, Jg. 8, S. 193–110.
- O'Connor, J.; Seymour, J. (1995). Neurolinguistisches Programmieren. Gelungene Kommunikation und persönliche Entfaltung. Freiburg im Breisgau: VAK.

Reck-Hog, U. (2011). Wirksamkeitsstudie. Evaluation des Ausbildungslehrganges zum Coach und Berater nach dem St. Galler Coaching Modell. Freiburg im Breisgau: Institut für Sozialforschung und Organisationsberatung.

Satir, V. (1990). Kommunikation - Selbstwert – Kongruenz. Konzepte und Perspektiven familientherapeutischer Praxis. Paderborn: Junfermann.

Satir, V. (2000). Selbstwert und Kommunikation. Familientherapie für Berater und zur Selbsthilfe. Stuttgart: Pfeiffer.

Schmidt-Tanger, M. (1998). Veränderungscoaching: Kompetent verändern. NLP im Changemanagement, im Einzel- und Teamcoaching. Paderborn: Junfermann.

Sheehy, G. (1982). In der Mitte des Lebens. Die Bewältigung vorhersehbarer Krisen. München: Kindler.

Sommer, H. (2013). Die bedeutendsten Mystiker: Große Mystiker des Christentums aus zwei Jahrtausenden. Wiesbaden: Marix.

Storch, M. (2009). Motto-Ziele, S.M.A.R.T.-Ziele und Motivation. In B. Birgmeier (Hrsg.), Coachingwissen. Wiesbaden: VS Verlag. S. 183 205.

Stumpf (1939). Erkenntnislehre. Bd. 1. Barth-Leipzig: Johann Ambrosius Barth.

Sparrer, I. (2009). Systemische Strukturaufstellungen. Theorie und Praxis. Heidelberg: Carl-Auer.

Sparrer, I. (2013). Lösungsfokussierung nach SySt®. Die Verbindung von zwei wirkungsvollen Schulen. In: SyStemischer. Zeitschrift für Systemische Strukturaufstellungen. Thema Lösungen. 3/2013, S. 22-37.

Von Foerster, H., & Von Glasersfeld, E., & Hejl, P.M. (1992). Einführung in den Konstruktivismus. Veröffentlichungen der Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung, München, Zürich: Piper.

Nachweis Literaturstudium

Vor- u. Nachname _____

Unterschrift _____

Lehrgangsort _____

Beginn und Ende _____

Titel	persönliche Bemerkungen zum Inhalt	Stunden
Total Literaturstudium		